

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST

PFARRBRIEF

NR. 9/2022

Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de

Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808

Priestermotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 -17.50 Uhr in Würm



Michael Pacher (1435 - 1498), hl. Wolfgang und der Teufel

St. Wolfgang-Sage

In Stille und Einsamkeit lebte lange der heilige Mann am Falkenstein; doch dachte er immer öfter daran, dass es gut wäre, unten beim Seeufer eine größere Kirche zu bauen. Wo aber sollte sie stehen? Er beschloss, Gott selbst möge darüber entscheiden. Nach einem andächtigen Gebet stellte er sich auf einen Felsvorsprung, schwang einige Male sein Beil und ließ es dann mit aller Kraft in die Tiefe niedersausen. Er dachte bei sich: an dem Platz, wo es auffällt, will ich die Kirche errichten - dorthin will Gott sie haben!

Lange, lange musste er suchen, bis er endlich nahe am Uferand des Abersesee auf felsigem

Grund das Beil fand. Die Lage gefiel Bischof Wolfgang wohl; aber der Kirchenbau würde gerade hier keine leichte Sache sein, das war ihm klar.



Während er sich noch Gedanken machte, wie er am gescheitesten sein Vorhaben beginnen sollte, kam schon der Teufel daher, um die Ratlosigkeit des Gottesmannes für sich selbst auszunützen, Mit schmeichlerischem Lächeln und untertänigen Worten trat er ihm vor die Augen und bot ihm seine Hilfe bei dem schwierigen Kirchenbau an.

Wolfgang war wenig erfreut über das Erscheinen des Teufels; und weil er seinem Willen zur Mitarbeit gar nicht recht traute, fragte er um die Bedingungen, die er stellen werde. Da antwortete der böse Feind mit einer höflichen Verbeugung: „Gar keine großen Bedingungen, du Hochverehrter! Ich bitte nur um das erste Geschöpf, das die fertige Kirche betreten wird- das soll mein sein! Ja?“

Der weise Bischof überdachte einen Augenblick diesen Wunsch; doch dann nickte er zustimmend und erwiderte: „Gut! Ich bin mit deiner Bitte einverstanden; sie soll dir erfüllt werden!“

Daraufhin stürzte sich der Teufel samt seinen Helfern, die er her befahl, mit Feuereifer in die Arbeit und schob Sandkarren, sprengte Felsen, legte Quadersteine und baute Säulen und Gewölbe. Dazu gehorchten er und seine Höllenschar in allen Stücken den Angaben und Plänen des Bischofs, der selbst ebenfalls

weiter letzte Seite

Gottesdienstordnung: 23.10. - 19.11.2022



*Nichts bewahrt uns so gründlich vor Illusionen
wie ein Blick in den Spiegel.*

Aldous Leonard Huxley

30. Sonntag im Jahreskreis C

Sonntag
23. Oktober
8.00 Uhr

Heilige Messe

Missio - Kollekte

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Würm
Sonntag: 9.30 - hl. Messe in Immendorf 11.00 - hl. Messe in Kraudorf
Montag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Würm
Dienstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 17.30 - Rosenkranzandacht, anschl. hl. Messe in Kraudorf

Freitag
28. Oktober
17.30 Uhr

HL. Simon u. HL. Judas, Apostel - Fest
Rosenkranzandacht, anschl. Heilige Messe
mit besonderem Gedenken an

Blumenkollekte



für den Pfarrbrief Nr. 10/2022 (19.11. - 17.12.2022)

ist am Dienstag, dem 08.11.2022 um 18.00 Uhr!

Liebe Seniorinnen und Senioren!



Sie sind alle herzlich zum Frühstück
am **Dienstag, 08. November um 9.00 Uhr**

ins Pfarrheim eingeladen.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit.

Anmeldungen bitte bis 04. November
durch Eintragen in die Liste



Eine solche Geschichte kann uns nur Lukas schreiben. Er hat ein Herz für kleine Leute. In diesem Fall ist Zachäus sogar körperlich klein; von Besitz her ist er wohl eher groß. Aber dennoch sucht er etwas. Er sucht Jesus. Und Jesus findet Zachäus, obwohl oder gerade weil er klein ist.

31. Sonntag im Jahreskreis C

Ende der Sommerzeit

Sonntag
30. Oktober
8.00 Uhr

Heilige Messe

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Würm
Sonntag: 9.30 - hl. Messe in Immendorf 11.00 - hl. Messe in Kraudorf

Montag: 17.30 - Abschluss-Rosenkranzandacht,
anschl. Vorabendmesse in Würm

Dienstag
30. Oktober
8.00 Uhr

Allerheiligen - Hochfest
Festmesse mit besonderem Gedenken an

Kollekte für unsere Pfarrei

14.00 Uhr

Andacht für unsere Verstorbenen
anschl. Prozession zum Friedhof und Segnung der Gräber

9.30 - Festmesse 15.00 Uhr Andacht in Immendorf
11.00 - Festmesse, anschl. Andacht in Kraudorf
15.00 - Andacht in Würm

Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Mittwoch
02. November
18.00 Uhr

Allerseelen
Heilige Messe mit besonderem Gedenken
an alle Verstorbenen unserer Pfarrei

Kollekte für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa

Freitag
04. November
18.00 Uhr

Herz-Jesu-Messe

Kollekte: Miteinander Teilen

GEBURTSTAGE

Wir wünschen Ihnen, dass Sie auch in Ihren dunklen Stunden die Nähe Gottes spüren mögen, Sein Licht soll Ihnen auf all Ihren Wegen begleiten und Wärme spenden.

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen
allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben*



Wenn wir von der Auferstehung reden, wissen wir nicht, wie dieses Leben bei Gott genau aussieht. Es wird gewiss nicht einfach eine Verlängerung unserer irdischen Existenz sein - das macht Jesus den Sadduzäern im Evangelium deutlich. Aber er setzt voll auf dieses neue Leben bei und in Gott - für sich selbst und als Bote dieser Verheißung ewigen Lebens.

32. Sonntag im Jahreskreis C

Sonntag
06. November
8.00 Uhr

Heilige Messe

Kollekte für unsere Bücherei

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Würm
Sonntag: 9.30 - hl. Messe in Immendorf 11.00 - hl. Messe in Kraudorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
11. November
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an

Blumenkollekte



Ich weiß nur zu gut. Wenn man Abschied nehmen muss auf den vielen Bahnsteigen des Lebens; wenn man so Abschied nehmen muss, dass man einen geliebten Menschen aus seinen Händen geben muss und sich wenigstens für einen Augenblick nicht mehr zu sagen traut „Auf Wiedersehen“, dann plagen die Fragen: War das alles? Ist dies das letzte Wort? Man kann diese Frage schon vertagen - und darin sind wir meisterlich begabt -, aber löschen können wir sie nicht. Mit der Gewalt alles Elementaren stochert sich diese Frage einen Weg im Herzen: Ist das alles?

Ich ging hinaus zum Grab. Und da kamen nicht nur wie immer die Tränen. Es kamen heute so stark wie nie zuvor Tröstungen von unten herauf. Oder besser von oben herunter zu mir. Ich hörte:

Du, wir gingen ein Stück Weg miteinander. Jahre sind daraus geworden in herzlicher Freundschaft. Darum darf ich wohl ein paar Erinnerungen für dich ins Wort bringen. Schüchterne Worte von jenseits sind es.

Auch unter Gefahr für Leben und Freiheit Gott bekennen. Ich bewundere das.



Bei uns heißt „standhaft bleiben“, in der Nachfolge Christi zu bleiben, Nächstenliebe zu üben, ehrlich zu sein, friedlich zu leben, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Das kann Sie und mich auch in Konflikte führen, ein Leben nach Christi Vorbild bleibt heute nicht ohne Widerspruch. Standhaft zu bleiben heißt dann, treu zu Gottes Geboten zu stehen. Und dafür gibt es keine besondere Zeit. Zeit zur Nachfolge, Zeit, um standhaft zu sein, ist immer jetzt.

33. Sonntag im Jahreskreis C

Volkstrauertag

Zählung der Gottesdienstbesucher

Sonntag
13. November
8.00 Uhr

Heilige Messe

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Würm
Sonntag: 9.30 - hl. Messe in Immendorf 11.00 - hl. Messe in Kraudorf
Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
18. November
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an

Blumenkollekte



Literatur und Spiele Café

Sonntag, 20. November von 14.00 Uhr

im Pfarrheim Lindern.

- führen Sie nette Gespräche bei Kaffee und Kuchen
- genießen Sie unsere leckeren Liköre
- spielen Sie mit Ihren Kindern die neuesten Spiele der Bücherei
- lauschen Sie den Geschichten in unserer Vorlesecke
- besuchen Sie unsere Bücherei und schauen sich einfach mal um



fleißig beim Kirchenbau tätig war. Endlich stand eines Tages das Gotteshaus in Pracht und Herrlichkeit zu St. Wolfgangs Wohlgefallen vollendet da. Das Portal war geöffnet und die Kirche erwartete den ersten Besucher. Auch der Teufel lag schon auf der Lauer und schaute voll Begierde nach dem Geschöpf aus, das ihm gehören sollte. Und siehe: Wer trabte da im Morgenlicht aus dem nahen Dickicht herbei? Und wer setzte mit einem weiten Sprung über die Schwelle und lief dann neugierig im Kircheninneren herum? Ein junger Wolf war es!

Lächelnd zeigte der Bischof auf das Tier und rief dem Teufel zu: „Schau nur - dort ist der erbetene Lohn!“ Da wurde der Böse von wilder Wut erfasst. Er packte den Wolf, zerriss ihn in Stücke und fuhr fluchend zurück in sein Höllenreich. St. Wolfgang wohnte fortan in einer kleinen Felsenkammer dicht neben seiner neuen Kirche. Und er gab guten Rat und

wirkte viele Wunder für die Menschen, die sich bald vertrauensvoll um die Kirche hier ansiedelten. Der Ruf von seinen Taten und seiner Frömmigkeit verbreitete sich rasant. Als man in Regensburg endlich erfuhr, wo der verehrte Bischof lebe und wirke, wurde sogleich eine Abordnung zu ihm gesandt, die ihn inständig bat, doch in sein verwaistes Bistum zu kommen.

Da gab er dem Dringen und Drängen der hohen Herren und dem Wunsche des Volkes nach und kehrte in sein Bayernland zurück. Der Ort, der rund um seine Kirchengründung entstand, heißt seitdem St. Wolfgang - und der Abersee ist in unseren Tagen überall als Wolfgangsee bekannt!

Dies zur dauernden Erinnerung an einen großen, wundertätigen, heiligen Mann!

Quelle: Sagenschatz aus dem Salzkammergut

Herr Pastor, wie geht es Ihnen? - werde ich ab und zu gefragt.

Wie soll es mir gehen nach 29 Jahren als Pfarrer in Würm und Lindern, 24 Jahren als Pfarrer in Kraudorf und nach 19 Jahren als Pfarrer in Immendorf?

Wer die Augen offen hält sieht, dass die bisherige Struktur der Seelsorge sich auflöst. Dabei sollten wir nicht verschweigen: Der Gläubigenmangel ist noch größer als der Priestermangel! Säkularisierung, Individualisierung und Privatisierung in der Beziehung zu Glauben und Kirche sind zu einer großen Herausforderung geworden. Immer wieder frage ich mich: Verlieren wir uns nicht in der Vielfalt der Aufgaben und vergessen nicht, was allein notwendig ist: Christus und sein Wort?

Unheimlich schmerzt mich die Tatsache, dass immer mehr von denen, die ich persönlich getauft, zur Erstkommunion geführt habe, bzw. deren Eheschließung ich gesegnet habe, der Kirche Jesu Christi den Rücken kehren, und nie mehr praktizieren und aus der Kirche austreten.

Auch immer mehr Menschen ist die kirchliche Beerdigung unwichtig. In den Todesanzeigen werden christliche Symbole immer seltener. Und immer seltener, oder gar nicht, wird an die Verstorbenen in der Eucharistiefeierte gedacht.

Ich stelle mir auch die Frage, was werden wir in ein paar Jahren Weihnachten und Ostern feiern? Wirklich nur Sterne, Bäume, Hasen und Hühner?

Ich hoffe, dass ich doch noch Zeiten erlebe, wo ich mit vielen Menschen zu tun haben werde, bei denen Gott an erster Stelle im Leben steht. Menschen, die bereit sind für Gott alles zu geben. Menschen, die Gottes Wort als Liebeswort Gottes an sich empfinden. Die das Gott versprochene (z.B. bei der Taufe, bei der Erstkommunion, bei der Eheschließung) auch ernst nehmen. Die den Tag des Herrn als den Tag, dem der Herr vorsteht, feiern, die bereit sind zig Kilometer zu fahren, um mit dem Herrn am Tisch platz zu nehmen. Menschen, die die Kirche Jesu als Hilfe auf dem Weg zu Gott sehen; denen der Glaube an das ewige Leben bei Gott die größte Sehnsucht des Herzens ist.

Andreas Kalwan, Pf.